

TFA DIGITAL

Zur Digitalstrategie des Theodor-Fontane-Archivs | August 2018

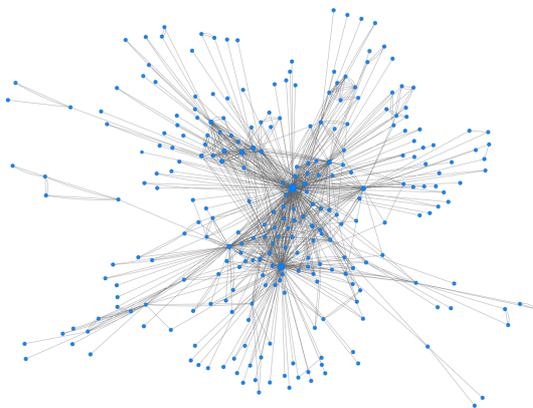
Als **Literaturarchiv** wie als **Forschungseinrichtung** sieht sich das Theodor-Fontane-Archiv [TFA] durch die digitale Transformation herausgefordert: Die weitgehend abgeschlossene Digitalisierung der Handschriften- und der historischen Buchbestände und die digitale Haltung wie Pflege von Erschließungs- und Forschungsdaten haben das TFA um **ein zweites, ein digitales Archiv** erweitert; das World Wide Web und seine Interaktionsmöglichkeiten eröffnen neue Szenarien für die Präsentation und für die Nutzung kulturell bedeutender Sammlungen; und mit den Digitalen Geisteswissenschaften [Digital Humanities] haben sich Methoden etabliert, die algorithmenbasierte Perspektiven auf das literarische Kulturerbe ermöglichen. Schließlich sehen sich Kulturerbe-Einrichtungen wie das TFA mit grundsätzlichen Fragen konfrontiert – **Fragen etwa nach dem Status des Originals im Zeitalter der digitalen Kopierbarkeit oder nach potenziell neuen Formen des kulturellen Gedächtnisses, die in digital vernetzten Archiven entstehen könnten.**

Um diesen aktuellen Fragen an Kulturerbe-Einrichtungen zu begegnen und sich den Herausforderungen zu stellen, hat das TFA seit dem Frühjahr 2017 eine langfristige Digitalstrategie [TFA DIGITAL] erarbeitet, die seit Ende 2017 schrittweise umgesetzt wird: in Form von Forschungsprojekten oder innovativen Veranstaltungsformaten wie Hackathons, insbesondere aber auch in Form der digitalen Infrastrukturentwicklung. – Die erste, im Folgenden skizzierte Phase dieser Digitalstrategie soll mit Ende 2019 abgeschlossen sein.



Experimentelle Visualisierung sämtlicher Handschriften-Datensätze des Theodor-Fontane-Archivs

Neuentwicklung der Website: Das Archiv-Portal ›TFA digital‹



Netzwerkvisualisierung von »Effi Briest«

An die Seite des realweltlichen Archiv-Gebäudes tritt im digitalen Zeitalter **die Online-Präsenz eines Archivs: als digitale Schnittstelle** zu den Nutzerinnen und Nutzern. Nach einer Vorbereitungsphase, in der in Zusammenarbeit mit dem Trier Center for Digital Humanities die digitale Datenerhaltung des TFA modernisiert wurde, entwickelt das TFA derzeit gemeinsam mit der Berliner Webagentur *cosmoblonde* einen vollständig neuen Webauftritt, der nicht nur als Informations- und Kommunikationsplattform dienen wird, sondern auch sukzessive die bereits jetzt vollständig digitalisierten Handschriftenbestände des TFA

präsentieren wird. Der Launch von ersten Komponenten des Portals ist für das zweite Quartal 2019 geplant.

Fontane Bibliographie digital

Auf über 2.800 Seiten versammelt die am TFA entstandene, 2006 erschienene *Theodor Fontane Bibliographie* von Wolfgang Rasch nahezu sämtliche Literatur von und zu Theodor Fontane. Dieses essentielle Hilfs- und Recherchemittel der Fontane-Forschung wird derzeit aktualisiert, als Datenbank eingerichtet und für die Online-Nutzung vorbereitet. Die »Fontane Bibliographie digital« wird mit dem Launch des Archiv-Portals »TFA DIGITAL« im nächsten Jahr als freier Service für die Forschung und die Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Fontane Blätter digital

Seit 1965 gibt das TFA die wissenschaftliche Halbjahresschrift »Fontane Blätter« heraus, eines der wichtigsten Publikationsorgane der Fontane-Forschung. Gemeinsam mit der Universitätsbibliothek Potsdam und der Theodor Fontane Gesellschaft e.V. werden derzeit die ersten 50 Jahrgänge, also 100 Hefte, dieser Zeitschrift digitalisiert. Im Fontanejahr 2019 wird dieses bedeutende Archiv der Fontane-Forschung auf dem Portal »Digitales Brandenburg« kostenfrei und nach Maßgabe des Open Access für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

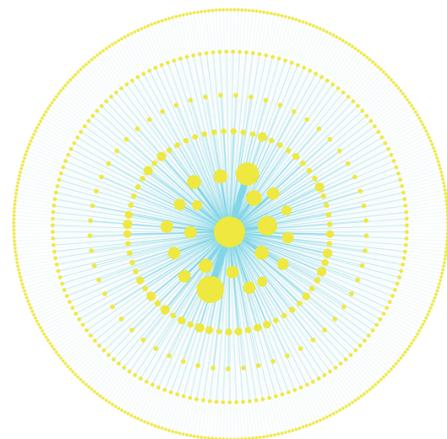
Fontanes Handbibliothek digital

Als Spezial-Sammlung von besonderer Bedeutung bewahrt das TFA nahezu die gesamte überlieferte Handbibliothek Theodor Fontanes, bestehend aus ca. 150 Bänden aus Fontanes Besitz, in denen er u.a. handschriftliche Lesespuren hinterlassen hat. Diese Sammlung wurde 2017 und 2018 vollständig digitalisiert. In einem Forschungsprojekt mit der Professur für Informationsvisualisierung der Fachhochschule Potsdam wird derzeit ein webbasierter Prototyp entwickelt, der in Form einer interaktiven Visualisierung innovative Wege der Exploration und Recherche in dieser Sammlung ermöglicht. Der Prototyp soll im ersten Quartal 2019 veröffentlicht werden.

Forschungsschwerpunkt »Digitale Geisteswissenschaften«

Seit einigen Jahren erweitern die Geisteswissenschaften ihr Methodenrepertoire um die computergestützte Analyse kultureller Artefakte. Im Zuge seiner Digitalstrategie baut das TFA derzeit einen Forschungsschwerpunkt im Feld dieser »Digitalen Geisteswissenschaften« auf. Neben der digitalen, zumeist quantitativen Analyse der Werke und Schriften Fontanes in deren zeithistorischen Kontexte widmet es sich dabei der allgemeinen Reflexion der digitalen Geisteswissenschaften, mit besonderem Fokus auf die Effekte der Digitalisierung für das kulturelle Gedächtnis.

Mit der Reihe »Potsdamer Arbeitstreffen zur digitalen Literaturwissenschaft« [www.trilcke.de/digitale-literaturwissenschaft/potsdamer-arbeitstreffen] oder dem philologischen Hackathon »Der Fontane-Code« [<http://fontanehackathon2018.trilcke.de/>] konzipiert und organisiert das TFA wissenschaftliche Veranstaltungen in diesem Feld. Federführend ist es an der Forschungsinitiative »Netzwerk Digitale Geisteswissenschaften« der Universität Potsdam beteiligt [<https://www.uni-potsdam.de/digital-humanities/>]; innerhalb dieses Netzwerks bereitet das TFA derzeit die Einrichtung eines geisteswissenschaftlichen Labors vor [das TFA | LAB].



Visualisierung des Briefnetzwerks von Fontane



Netzwerk Digitale Geisteswissenschaften @ UP

Website
www.uni-potsdam.de/digital-humanities.html

Twitter: @DH_Potsdam

Theodor-Fontane-Archiv

Theodor-Fontane-Archiv | Universität Potsdam
Villa Quandt, Große Weinmeisterstr. 46/47
14469 Potsdam
E-Mail: fontanearchiv@uni-potsdam.de